

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 36

Artikel: Es herbstelt!
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-441673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es herbstelt!



Tage des Hundes, seid schon ihr vorbei?
Ist überstanden die Haupt-Schwitzerei?
Naht schon der Winter, der „Bauele“-Ma?
Zänne und gränne nützt nüt! Drum: Mira!
Grad wie der Nachbar und auch der Herr Vetter
Schlechter von Jahr zu Jahr wird halt das Wetter:
Eine Paltete voll Regen und Schnee, —
Mitten drin flöcklet der Mai, chum zum g'leh!

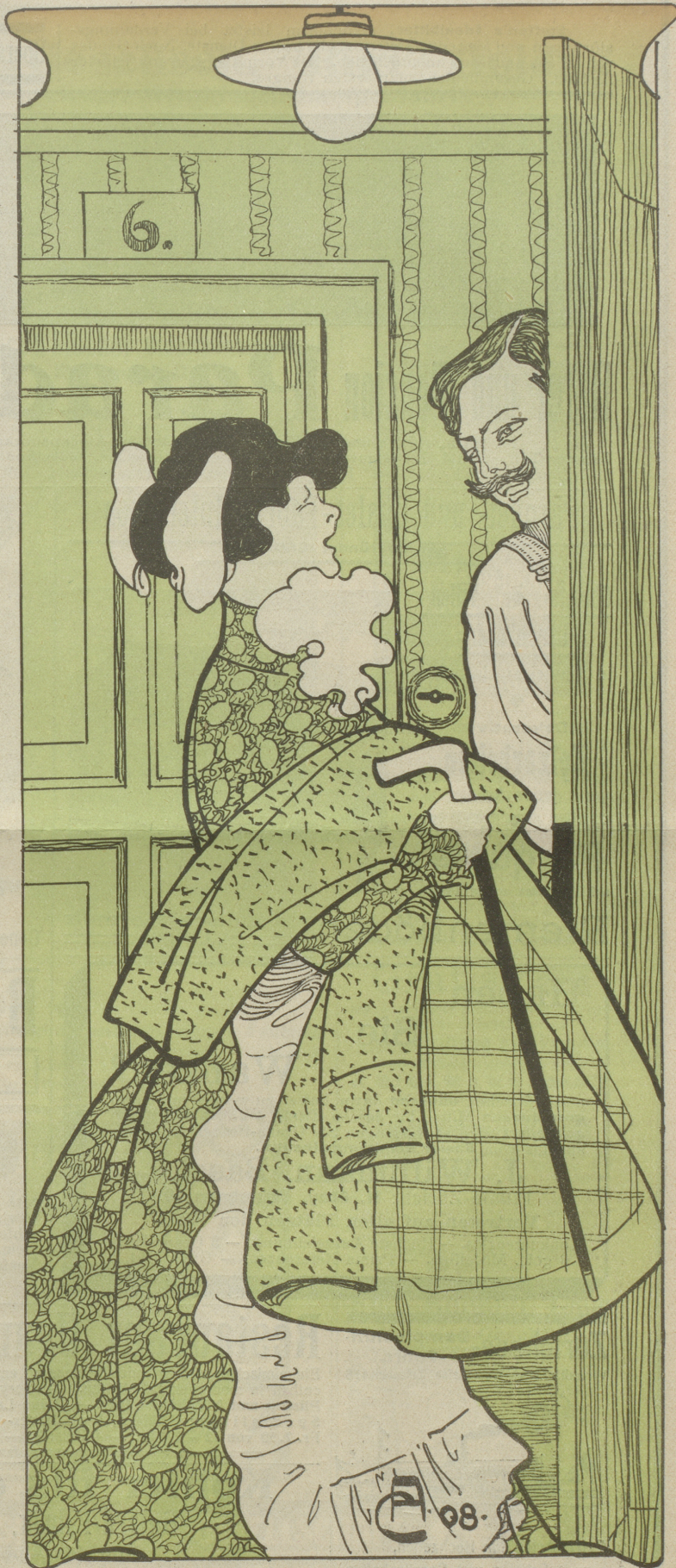
Doch für Entschädigung sorgt man mit Macht,
Ist auch der Sommer schon schnöde verkracht;
Winkt auch kein Tod mehr durch Absturz, im See;
Droh'n doch die Künste und grinsen: Entrez!
Wunderkindwürmchen beginnen zu zähnen;
Sachte gelenkt in „moralische“ Bahnen
Ward ein centrales Theater, — wie schön! —
Ach, die Geschäfte, — man muß sie verstehn!

Selbst im Großmünster geht um die Reklame,
Jene so maulwerkgewaltige Dame.
Kommt mal ein Doktor und fiedelnder Jules
(a bißerl a Technik und etwas für's G'fühl!)
Hinter- und Vordermänner krakehlen:
„Kann man als Paganini empfehlen!“
Marktichreier-Reklame beim Kirchen-Konzert!
Sie hat uns als neu'stes der Zeitgeist bescheert!

Im Rosenbergtäälchen, im schönen St. Gallen
Läbt plötzlich sich man den Gemüßfraß gefallen.
Vegetarisch veranlagt Herr Vadian ist nun, —
Es haben die Würstler fast gar nichts zu tun.
Gesichter und Schüblinge werden länger
O glückliche „Obere Waid“-Anhänger!
Entschüblignt erfreuen Karotten euch noch,
Wenn and're schon stolpern in's letzte Loch!

Es herbstelt. Es ändern die Fahrtenpläne.
Verregnet, verlassen am Quai schaukeln Kähne.
Die Hebe das Hütchen sich setzt auf's Gelock',
Mit Kairo vertauschend den Bürgerstock.
Die nördlicher'n Bucher- und Durrer-Filialen
Bald sperren die Tore. Das Steuerzahlen
Es folgt auf die Tage der Wonne wie's B
Auf's A im klassischen A-B-C!

A. B.



„Bitte, Fräulein, wo gehts denn hier zum Nummer Hundert?“
„Es tuet mir leid, mir bei nume feufezwänzgi!“